

Bye bye Smettbo

„Bye-bye“ ist englisch und heißt: „Tschüß!“ In dieser Folge muss Ash sich von Smettbo verabschieden – dem ersten Pokémon, das er selbst gefangen und großgezogen hat. Denn Smettbo ist jetzt erwachsen geworden; es möchte heiraten und Babys haben. Aber bis es so weit ist, müssen die Pokémon-Freunde noch ein aufregendes Abenteuer bestehen.

Ash, Misty und Rocko sind auf dem Weg nach Saffronia City. Dieser Weg führt an einer Steilküste entlang; als die Freunde in die Tiefe schauen, wird ihnen direkt ein bisschen schwindelig! Doch was ist das? Über dem Meer schwebt eine leuchtende Wolke. Rocko weiß die Erklärung: „Das ist ein Smettbo-Schwarm. Jetzt ist die Paarungszeit der Smettbos; sie treffen sich hier am Meer, um einen Partner zu finden, mit dem sie Babys haben können.“ Ash fragt: „Muss ich mein Smettbo nun auch fortfliegen lassen?“ Da antwortet Rocko: „Wenn du es nicht tust, kann Smettbo keine Familie gründen.“ Schweren Herzens sagt Ash: „Also dann – bye-bye Smettbo“ (Das ist der Titel dieser Folge, siehe oben.)

Die drei Freunde mieten sich einen Heißluftballon und steigen damit in die Höhe. Eine tolle Aussicht hat man von da oben! Aber jetzt geht es um Smettbo. Ash sagt: „Such dir dein Herzblatt!“ Smettbo hat zuerst gar keine Lust, Ash zu verlassen. Die anderen Smettbos tanzen schon ihren Hochzeitstanz, aber Ashs Smettbo hat noch niemanden entdeckt, in den es sich verlieben kann. Da steigen ringsumher andere Heißluftballons auf. Rocko sagt: „Das sind alles Trainer, die ihre Smettbos hierher bringen, damit sie Hochzeit machen können.“ Genau gegenüber lässt eine hübsche Pokémon-Trainerin ihren Smettbo aus dem Pokéball und ruft: „Viel Glück! Hoffentlich bald zu zweit!“ Als Rocko das sieht, ist er natürlich gleich wieder verliebt und versucht, Ashs Smettbo mit dem Smettbo des Mädchens zu „verkuppeln“. Denn er denkt, dass er dann auch die hübsche Trainerin kennen lernt. Aber Misty haut Rocko auf den Kopf, sodass er eine riesige Beule kriegt. Sie sagt: „Misch dich nicht in die Liebesangelegenheiten anderer Leute ein.“ Und dann sagt sie zu Smettbo: „Denk dran – jeder Topf kriegt seinen Deckel.“ (Das heißt: Jeder Mensch – und jedes Pokémon – findet einen Partner, der zu ihm passt.)

Und tatsächlich hat Smettbo jetzt ein schickes rosa Smettbo-Mädchen entdeckt, in das er sich verlieben kann. Sofort fliegt er hin und tanzt um sie herum. Aber das rosa Smettbo will leider nichts von ihm wissen. Es fliegt immer geradeaus weiter, dann dreht es den Kopf weg und versucht nach oben zu entkommen; und als Smettbo ihm hinterher fliegt, haut ihm das rosa Smettbo sogar eine Ohrfeige! Das ist zu viel: Die drei Pokémon-Freunde sind geschockt, und Smettbo flüchtet aus dem Schwarm und versteckt sich im Wald. Aber Pikachu findet es. Ash kann gar nicht verstehen, warum Smettbo sich so schämt (er ist ja erst ein kleiner Junge), aber Rocko weiß natürlich Bescheid. Er sagt: „Smettbo war verliebt und wurde abgewiesen. Das ist das Schlimmste, was passieren kann – ich spreche aus Erfahrung.“ (Denn Rocko ist oft unglücklich verliebt, das ist ja inzwischen bekannt.) Aber Ash erwidert: „Wie kann mein Smettbo abgewiesen werden, wenn es doch so toll ist? Smettbo, du musst den anderen alle deine Attacken zeigen, dann werden sie dich bewundern.“ Und Rocko bindet Smettbo ein schickes gelbes Band um den Hals; dann wird es noch mit Glitzerpuder verschönert. Ob das hilft?

Wieder steigen die Freunde im Ballon in die Höhe, und als sie das rosa Smettbo entdecken, sagt Ash: „Noch einmal mit mehr Selbstvertrauen!“ Diesmal führt Smettbo sogar einige seiner Attacken vor: Wirbelwind und Tackle. Aber wieder zeigt das rosa Smettbo seinem Liebhaber die kalte Schulter.

Plötzlich erscheint ein Hubschrauber am Himmel, der eine Werbefahne mit einem „R“ und den Bildern von Jessie und James hinter sich herzieht: Es ist Team Rocket! Mit einem riesigen Schmetterlingsnetz wollen sie den ganzen Smettbo-Schwarm fangen und für teures Geld verkaufen. Gesagt, getan. Ash und seine Freunde schimpfen und schreien, aber es nützt nichts; der „Heli“ ist schneller als ihr Ballon, und nun haben Team Rocket auch das rosa Smettbo eingefangen! Als Smettbo das sieht, fliegt es wie wild hinterher. Die Freunde versuchen es zu verfolgen, was im Gebirge ganz schön schwierig ist. Aber da ist Smettbo ja wieder – und da steht auch der Hubschrauber von Team Rocket neben einer Lagerhalle.

In der Halle zählen Jessie und James die gefangenen Smettbos und freuen sich über ihren Erfolg – aber nicht mehr lange! (Sie sagen: „Wenn wir am schlimmsten sind, sind wir am besten!“ Das ist ja ein ganz blöder Spruch!)

Schon zerschlagen Ash, Misty und Rocko die Fenster der Halle und kommen mit einer „Show“ herein, die ganz ähnlich ist wie die der Rockets (man nennt das eine „Parodie“ – ich finde es sehr lustig und muss dabei immer lachen). Dann beginnt der Kampf. Jessie und James attackieren mit einem Hammer und einer Zange, aber das ist eine Kleinigkeit für die Pokémon der Freunde: Mit einem einfachen „Tackle“ treiben sie Team Rocket vor sich her. Und als Jessie doch einmal Starmie mit dem Hammer erwischt, macht Misty es mit „Genesung“ sofort wieder fit!

Inzwischen versucht Smettbo, das Schmetterlingsnetz zu zerreißen. Es schafft es nicht gleich, und das rosa Smettbo guckt die ganze Zeit voller Angst, aber auch voller Bewunderung heraus. (Ich glaube, es ist schon ein bisschen verliebt...)

Da nimmt Smettbo gewaltig Schwung, leuchtet hell auf und – boing! Das Netz reißt in Stücke, und alle gefangenen Smettbos sind wieder frei. Rocko öffnet die Tore der Lagerhalle und lässt sie hinausfliegen.

Jessie und James versuchen, die Smettbos wieder einzufangen, aber vergebens.

Und als James das rosa Smettbo greifen will, wird er von Ashs Smettbo fürchterlich verhaun. Ja, die Liebe macht stark!

Aber der Kampf ist noch nicht vorbei. Team Rocket steigen in ihren Hubschrauber und fliegen dem Smettbo-Schwarm hinterher; sie wollen ihn noch einmal einfangen und haben wieder ihr großes Netz ausgefahren! Auch die drei Pokémon-Freunde sind wieder mit dem Heißluftballon aufgestiegen. Da hat Pikachu eine Idee!

Es klettert auf Smettbos Rücken, und die beiden fliegen direkt auf den Hubschrauber zu! Was haben sie wohl vor? Da lässt sich Pikachu von Smettbo herunterfallen, springt auf die Kanzel des Hubschraubers und klammert sich an der Glasscheibe fest. Es sagt einmal: „Pikachu!“ (das klingt sehr angriffslustig), dann fangen seine roten Wangen an zu blitzen, und es gibt einen gewaltigen Donnerschock.

(Ich finde die Szene so lustig, dass ich aus dem Lachen gar nicht mehr herauskomme) Team Rocket schreien immer nur: „Es will uns schocken, es will uns schocken!“, bis ihnen die Teile des Hubschraubers um die Ohren fliegen und sie in die Tiefe stürzen.

Nach der Explosion macht Pikachu einen eleganten Salto und landet wieder auf Smettbos Rücken; dann fliegen sie zum Heißluftballon der Freunde zurück. Das rosa Smettbo ist ganz gerührt, dass Smettbo so ein Held ist; es wird rot im Gesicht und fängt nun auch an zu tanzen. So können die beiden endlich glücklich sein.

Aber Ash ist gar nicht so glücklich, denn es muss sich nun von seinem Smettbo verabschieden. Er sagt zum rosa Smettbo: „Ich habe mein Smettbo sehr gern, pass bitte gut auf es auf, ja ?“, und das rosa Smettbo nickt. Die ganze Szene ist sehr traurig: Smettbo weint, Pikachu weint, und Ash weint vielleicht auch (das kann man nicht so sehen, denn er hält den Kopf gesenkt und versteckt seine Augen hinter dem Mützenschirm).

Während Smettbo davonfliegt, erinnert sich Ash daran, wie er Raupy – sein erstes Pokémon – gefangen hatte. Er hat es gezähmt und auf seinen Arm kriechen lassen; dann hat sich Raupy in Safcon verwandelt, und aus Safcon ist schließlich Smettbo geschlüpft. Smettbo war ein gutes Pokémon, es hat Ash in vielen Kämpfen geholfen (zum Beispiel konnte es die Attacke „Stachelsporen“). Und nun fliegt es mit seiner neuen Freundin davon ! Aber vielleicht sieht Ash es eines Tages ja wieder – wer weiß